

**Mitteilungen der
Justus-Liebig-Universität Gießen**Ausgabe vom
09.08.2023**7.83.00**Fachanhang zur Lehramtsordnung für das Fach
Griechisch an Gymnasien**Fachanhang zur Lehramtsordnung
der Justus-Liebig-Universität Gießen für das Fach
Griechisch an Gymnasien****Vom 29.03.2023**

Dieser Anhang tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft und gilt für alle Studierenden, die ihr Studium zum Wintersemester 2023/24 aufnehmen.

Bisherige Fassungen:

	Direktorium des ZfL	Fachbereichsrat FB04	Senat	Präsidium	Kultus- ministerium	Verkündung
Urfassung	##.##.##	##.##.##	##.##.##	##.##.##	##.##.##	##.##.##

Aufgrund von § 54 Abs. 2 Nr. 1 des Hessischen Hochschulgesetzes vom 14. Dezember 2021 hat das Direktorium des Zentrums für Lehrerbildung der Justus-Liebig-Universität im Benehmen mit dem Fachbereichsrat des Fachbereichs 04 ... am 29.03.2023 den nachstehenden Fachanhang erlassen:

Inhaltsverzeichnis

§ 1 In die Staatsprüfung eingehende Module.....	1
§ 2 Inkrafttreten.....	2
Anlage 1: Studienverlaufsplan	3
Anlage 2: Modulbeschreibungen	5

§ 1 In die Staatsprüfung eingehende Module

Die vier bzw. fünf Module, die aus dem Unterrichtsfach Griechisch mit ihren Ergebnissen in die Staatsprüfungsnote eingebracht werden müssen, sind:

- Modul 04-Gr-L3-04: Gräzistisches Sprachmodul II „Techniken des Übersetzens“,

Fachanhang zur Lehramtsordnung für das Fach Griechisch an Gymnasien	09.08.2023	7.83.00
--	------------	---------

- Das gemeinsame Kernfachmodul Latinistik und Gräzistik (Modul 04-Gr/Lat-L3-05: Kernfachmodul „Antike Poetik und Rhetorik“ (WP) oder Modul 04-Gr/Lat-L3-06: Kernfachmodul „Exemplarische Klassifikationskonzepte“ (WP)),
- Das Kernfachmodul Gräzistik (Modul 04-Gr-L3-07: Kernfachmodul „Formen des Erzählens“ (WP) oder Modul 04-Gr-L3-08: Kernfachmodul „Formen des Dramatischen“ (WP)), sowie
- Modul 04-Gr-L3-11: Gräzistisches Sprachmodul III: „Didaktik der griechischen Sprache“ [Did]

(2) Wird ein fünftes Modul eingebracht, ergänzt die oder der Studierende:

- Modul 04-Gr-L3-12: Projekt und Präsentation [Did].

§ 2 Inkrafttreten

Dieser Anhang tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft und gilt für alle Studierenden, die ihr Studium zum Wintersemester 2023/24 aufnehmen.

Gießen, den 15.05.2023

Prof. Dr. Joybrato Mukherjee

Präsident der Justus-Liebig-Universität Gießen

Anhang

Anlage 1: Studienverlaufsplan

Anlage 2: Modulbeschreibungen

Anlage 1: Studienverlaufsplan

		Semester								
		LP	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
01: Basismodul „Die Griechische Welt“		6	VL							
			VL							
			VL							
02: Basismodul „Methoden der Klassischen Philologie und Einführung in die Römische Literatur“		6	Ü	Ü						
				VL						
03: Gräzistisches Sprachmodul I „Grundlagen und fachdidaktische Perspektiven der Grammatik“ [Did]		12		Ü						
				Ü						
04: Gräzistisches Sprachmodul II „Techniken des Übersetzens“		12			Ü					
					Ü					
					Ü					
Im 4. Semester: Obligatorische Studienberatung zur Durchführung des Praxissemesters		—				!				
Gemeinsames Kernfachmodul Latinistik und Gräzistik (WP) 1 aus 2	05: Kernfachmodul „Antike Poetik und Rhetorik“ (WP)	12				VL		2)		
						S		2)		
						Ü		2)		
	06: Kernfachmodul „Exemplarische Klassifikationskonzepte“ (WP)	12				VL		2)		
						S		2)		
						Ü		2)		
Kernfachmodul Gräzistik (WP) 1 aus 2	07: Kernfachmodul „Formen des Erzählens“ (WP)	12					VL		3)	
							S		3)	
							Ü		3)	
	08: Kernfachmodul „Formen des Dramatischen“ (WP)	12					VL		3)	
							S		3)	
							Ü		3)	
Reduziertes Kernfachmodul Gräzistik (WP) 1 aus 2 ¹⁾	09: Reduziertes Kernfachmodul „Formen des Erzählens“ (WP)	9						3)	VL	
								3)	Ü	
	10: Reduziertes Kernfachmodul „Formen des Dramatischen“(WP)	9						3)	VL	
							3)	Ü		
11: Gräzistisches Sprachmodul III: „Didaktik der griechischen Sprache“ [Did]		6						Ü ²⁾		
								Ü ²⁾		
12: Projekt und Präsentation [Did]		6						2)		Ü
								2)		Ü
13: Praxissemester – Fachdidaktisches Blockpraktikum (WP) [Did]		18						PrSe (V)	PrSe (D/A)	
								S		
								S		

Fachanhang zur Lehramtsordnung für das Fach Griechisch an Gymnasien	09.08.2023	7.83.00
--	------------	---------

- 1) Wahl nicht themengleich mit dem Kernfachmodul Gräzistik 07 bzw. 08.
- 2) Das Modul kann nicht an dieser Stelle belegt werden, wenn im gleichen Semester das Praxissemester in einem anderen Fach belegt wird (Schulbesuch im Sommersemester). Es empfiehlt sich deshalb dringend, das Praxissemester im 7. Semester zu belegen (Schulbesuch im Wintersemester).
- 3) Ein Tausch des Kernfachmoduls Gräzistik 07 bzw. 08 und dem Reduzierten Kernfachmodul Gräzistik 09 bzw. 10 ist nur möglich, wenn das Praxissemester in einem anderen Fach im 6. Semester belegt (Schulbesuch im Sommersemester) und Modul 11 (Gräzistisches Sprachmodul III) im 8. Semester studiert wird.

Did = Fachdidaktisches Modul

PrSe (V) = Vorbereitungsseminar Praxissemester

PrSe (D/A) = Durchführungsphase und Auswertungsseminar Praxissemester

S = Seminar

Ü = Übung

VL = Vorlesung

WP = Wahlpflicht

■ = Ggf. alternativer Veranstaltungsbesuch möglich/erforderlich, vgl. Modulbeschreibung

Fachanhang zur Lehramtsordnung für das Fach Griechisch an Gymnasien	09.08.2023	7.83.00
--	------------	---------

Anlage 2: Modulbeschreibungen

01: Basismodul „Die Griechische Welt“	6
02: Basismodul „Methoden der Klassischen Philologie und Einführung in die Römische Literatur“.....	7
03: Gräzistisches Sprachmodul I „Grundlagen der Grammatik in fachdidaktischer Perspektive“ [Did]	8
04: Gräzistisches Sprachmodul II „Techniken des Übersetzens“	9
05: Kernfachmodul „Antike Poetik und Rhetorik“ (WP)	10
06: Kernfachmodul „Exemplarische Klassifikationskonzepte“ (WP).....	12
07: Kernfachmodul „Formen des Erzählens“ (WP)	13
08: Kernfachmodul „Formen des Dramatischen“ (WP)	14
09: Reduziertes Kernfachmodul „Formen des Erzählens“ (WP)	16
10: Reduziertes Kernfachmodul „Formen des Dramatischen“ (WP)	17
11: Gräzistisches Sprachmodul III: „Didaktik der griechischen Sprache“ [Did]	18
12: Projekt und Präsentation [Did]	19
13: Praxissemester im Sekundarstufenlehramt für L3 (SPS 2) – Unterrichtsfach Latein/Griechisch	20

Fachanhang zur Lehramtsordnung für das Fach Griechisch an Gymnasien	09.08.2023	7.83.00
--	------------	---------

4-Gr-L3-01	01: Basismodul „Die Griechische Welt“	6 LP
	Foundation Module „The Greek World“	
Pflichtmodul	FB 04 / Institut für Altertumswissenschaften	1. Sem.
	erstmalig angeboten im Wintersemester 2023/24	

Qualifikationsziele: Die Studierenden verfügen über einen Überblick über historische, kultur- und literaturgeschichtliche Epochen der griechischen und römischen Antike sowie über die Probleme, die mit ihrer Abgrenzung verbunden sind. Dabei werden auf der einen Seite die zahlreichen Verbindungslinien zwischen den drei Fächern deutlich, auf der anderen Seite kennen die Studierenden die fachspezifischen Perspektiven auf die Antike.

Inhalte: Die drei Vorlesungen stellen die ‚antike Welt‘ in einem alle drei altertumswissenschaftlichen Fächer umfassenden Durchgang vor; dabei werden auch die Konfrontationen und Kommunikationen zwischen der griechischen und der römischen Welt sowie zwischen der antiken Welt und dem Christentum in den Blick genommen. Die Studierenden lernen wesentliche Bilder und Texte und ihre Bedeutung als Quellen, auch in ihrer Entwicklung, kennen.

Angebotsrhythmus und Dauer: Jedes Wintersemester; einsemestrig

Modulverantwortliche Professur oder Stelle: Professur für Klassische Philologie – Griechische Philologie

Verwendbar in folgenden Studiengängen: L3 ‚Griechische Philologie‘

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Veranstaltung:	Präsenzstunden	Vor- und Nachbereitung
A1: Vorlesung „Einführung in die antike Literatur, Teil 1“	30	30
A2: Vorlesung „Einführung in die griechische Geschichte“	30	30
A3: Vorlesung „Einführung in die klassische Archäologie, Teil 1“	30	30
Summe:	180	

Prüfungsvorleistungen: Keine

Modulprüfung: 90-minütige Klausur. Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt von den Veranstaltungen getrennt.

Unterrichts- und Prüfungssprache: Deutsch

Fachanhang zur Lehramtsordnung für das Fach Griechisch an Gymnasien	09.08.2023	7.83.00
--	------------	---------

04-Gr-L3-02	02: Basismodul „Methoden der Klassischen Philologie und Einführung in die Römische Literatur“	6 LP
	Foundation Module „Methods of Classical Philology and Introduction to Roman Literature“	
Pflichtmodul	FB 04 / Institut für Altertumswissenschaften	1. –2. Sem.
	erstmalig angeboten im Wintersemester 2023/24	

Qualifikationsziele: Die Studierenden wenden elementare Methoden der Klassischen Philologie an und können fachwissenschaftlich angemessenen mit antiken Texten umgehen. Sie können Texte in literaturgeschichtliche Epochen der griechischen Antike und zugehörige in Problem- und Gattungszusammenhänge einordnen.

Inhalte: Studierende erwerben in zwei aufeinander folgenden Übungen Wissen über methodische Grundlagen und zentrale theoretische Begriffe der Klassischen Philologie. Im Zentrum stehen die Kulturgeschichte von Schriftlichkeit, die Überlieferung antiker Texte, Text- und Kommunikationsformen, Stil und Rezeption antiker Literatur. Sie gewinnen außerdem einen Überblick über die einschlägigen, u. a. digitalen, fachwissenschaftlichen Ressourcen und üben deren Benutzung ein. An ausgewählten antiken Texten erlernen die Studierenden Verfahren der Übersetzung und der Interpretation als essentieller philologischer Praxis. Sie werden in diesem Zusammenhang auch mit Grundlagen der Literaturtheorie vertraut gemacht. Die Vorlesung stellt die römische Literatur in ihrer Entwicklung dar. Die Studierenden lernen dabei wesentliche Texte der römischen Literaturgeschichte kennen.

Angebotsrhythmus und Dauer: Jedes Winter- und Sommersemester; zweiseitrig

Modulverantwortliche Person oder Stelle: Professur für Klassische Philologie – Griechische Philologie

Verwendbar in folgenden Studiengängen: L3 ‚Griechische Philologie‘

Teilnahmevoraussetzungen: Keine

Veranstaltung:	Präsenzstunden	Vor- und Nachbereitung
A1: Übung	30	30
A2: Übung	30	30
A3: Vorlesung „Einführung in die antike Literatur, Teil 2“	30	30
Summe:	180	

Prüfungsvorleistungen: Keine

Modulprüfung: Modulbegleitende Prüfung
Veranstaltungsübergreifendes Portfolio (12–15 Seiten) in A1 und A2.
Die Prüfung findet organisatorisch in A2 statt.
30-minütige Klausur in A3.
Bildung der Modulnote: 50 % Portfolio, 50 % Klausur.
Wiederholungsprüfung 1: Wiederholung der nicht bestandenen Prüfungsleistung.
Wiederholungsprüfung 2: 30-minütige mündliche Prüfung.

Unterrichts- und Prüfungssprache: Deutsch

Fachanhang zur Lehramtsordnung für das Fach Griechisch an Gymnasien	09.08.2023	7.83.00
--	------------	---------

04-Gr-L3-03	03: Gräzistisches Sprachmodul I „Grundlagen der Grammatik in fachdidaktischer Perspektive“ [Did]	12 LP
	Greek Language Module I „Didactics of Basic Grammar“	
Pflichtmodul	FB 04 / Institut für Altertumswissenschaften	2. Sem.
	erstmals angeboten im Sommersemester 2024	

Qualifikationsziele: Die Studierenden verfügen über ein grundlegendes Wissen im Bereich der griechischen Sprache als System in seiner historischen Dynamik. Sie besitzen ein aktives Sprachvermögen und beherrschen den Umgang mit der sprachlichen Form eines Textes und dessen didaktischer Aufbereitung für den Schulunterricht in Theorie und Praxis. Dazu gehört ein systematisches Verstehen der wichtigsten phonetischen, morphologischen, syntaktischen und lexikalischen Phänomene des Griechischen, die Beherrschung eines metasprachlichen Beschreibungsinstrumentariums und verschiedener Methoden der Erschließung und Visualisierung grammatischer Phänomene. Die Studierenden können die erlernten Methoden und Kenntnisse auf konkrete Textbeispiele und Unterrichtseinheiten anwenden und sind in der Lage, einen Unterrichtsentwurf zu einem grammatischen Thema zu erstellen.

Inhalte: Der Grammatikkurs vermittelt elementare Kenntnisse der Laut- und Formenlehre sowie der Syntax der griechischen Sprache, insbesondere durch Übersetzungen ins Griechische. Der Lektürekurs stellt leichtere und mittelschwere Texte klassischer und kaiserzeitlicher unterrichtsrelevanter Prosa vor und diskutiert die Möglichkeiten zu deren Erschließung und Aufbereitung im Griechischunterricht. Ziel ist es, das systematisch erfasste Grammatikwissen in exemplarischen Schul- und Lehreinheiten (z.B. durch die experimentelle Konzeption von Vokabelarbeiten und einfachen Grammatikübungen) aktiv anzuwenden, das im Grammatikkurs theoretisch erworbene Wissen über Morphologie und Syntax bei der schulorientierten Originallektüre einzusetzen und mit wachsender Routine in der sprachlichen Erfassung und Durchdringung von Texten die Kenntnisse in den Unterrichtsformen und -methoden zur Steigerung des Leseverständnisses zu erweitern und die Lesegeschwindigkeit zu steigern.

Angebotsrhythmus und Dauer: Jedes Sommersemester; einsemestrig

Modulverantwortliche Professur oder Stelle: Professur für Klassische Philologie – Griechische Philologie

Verwendbar in folgenden Studiengängen: L3 ‚Griechische Philologie‘

Teilnahmevoraussetzungen: Keine

Veranstaltung:	Präsenzstunden	Vor- und Nachbereitung
A1: Grammatikübung	30	190
A2: Lektüreübung	30	110
Summe	360	

Prüfungsvorleistungen: Keine

Modulprüfung: Klausur (150 Minuten).

Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt getrennt von den Veranstaltungen.

Der oder die Modulverantwortliche kann im Einzelfall bestimmen, dass die Prüfungswiederholung die erneute Teilnahme an einer oder an beiden Veranstaltungen voraussetzt.

Unterrichts- und Prüfungssprache: Deutsch

Fachanhang zur Lehramtsordnung für das Fach Griechisch an Gymnasien	09.08.2023	7.83.00
--	------------	---------

04-Gr-L3-04	04: Gräzistisches Sprachmodul II „Techniken des Übersetzens“	12 LP
	Greek Language Module II „Translation Techniques“	
Pflichtmodul	FB 04 / Institut für Altertumswissenschaften	3. Sem.
	erstmalig angeboten im Wintersemester 2024/25	

Qualifikationsziele: Durch die Arbeit im Modul beherrschen die Studierenden die Methoden der Texterschließung, die den reflektierten und metasprachlich präzisen Umgang mit griechischen Texten gewährleistet. Sie haben ein Bewusstsein für diachrone, diaphasische und diastratische Spezifika griechischer Prosa. Zum anderen verstehen sie, Texte didaktisch zu präsentieren und in ihrer argumentativen Gesamtkonzeption zu interpretieren. Als Grundlage für die Beschäftigung mit und die effiziente Vermittlung von Textgrammatik sowie für die schulpraktische Spracharbeit kennen sie komplexere Formen der Periodenbildung und der Textkohärenz und verstehen die Beeinflussung des Stils durch rhetorische Strategien.

Inhalte: Ausgehend von der systematischen Behandlung und schulbezogenen Erschließung komplexer und voraussetzungsreicher Grammatikkapitel steht, neben der exemplarischen Konzeption griechischer Übungen und Schaubilder, die zu einer sicheren Beherrschung der Grammatik und Idiomatik beitragen, die Übersetzung ins Deutsche im Vordergrund; dabei werden unterrichtsrelevante Methoden der Übersetzung und Wortschatzarbeit in praktischen Übungen diskutiert und umfangreichere Textpassagen unter dieser Perspektive analysiert (Sprachübung und Lektüreübung). In der Stilübung gewinnen die Studierenden einen Überblick über die verschiedenen Techniken und Ebenen stilistischer Textgestaltung; einen Schwerpunkt bilden dabei insbesondere Formen der Struktur- und Kohärenzbildung, z.B. motivische Techniken, syntaktische Spannungsbögen / Periodenbau und Ringkomposition.

Angebotsrhythmus und Dauer: Jedes Wintersemester; einsemestrig

Modulverantwortliche Professur oder Stelle: Professur für Klassische Philologie – Griechische Philologie

Verwendbar in folgenden Studiengängen: L3 ‚Griechische Philologie‘

Teilnahmevoraussetzungen: Bestehen von Modul 03

Veranstaltung:	Präsenzstunden	Vor- und Nachbereitung
A1: Sprachübung: ‚Intensivkurs Übersetzung‘	30	120 h
A2: Lektüreübung	30	80 h
A3: Stilübung	30	70 h
Summe:	360 h	

Prüfungsvorleistungen: Keine

Modulprüfung: Klausur (150 Minuten).

Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt getrennt von den Veranstaltungen.

Der oder die Modulverantwortliche kann im Einzelfall bestimmen, dass die Prüfungswiederholung die erneute Teilnahme an einer oder an beiden Veranstaltungen voraussetzt.

Unterrichts- und Prüfungssprache: Deutsch

Fachanhang zur Lehramtsordnung für das Fach Griechisch an Gymnasien	09.08.2023	7.83.00
--	------------	---------

04-Gr/Lat-L3-05	05: Kernfachmodul „Antike Poetik und Rhetorik“ (WP)	12 LP
	Core Module „Ancient Poetry and Rhetoric“	
Wahlpflichtmodul	FB 04 / Institut für Altertumswissenschaften	4. / 6. oder 8. Sem.
	erstmals angeboten im Sommersemester 2025	

Qualifikationsziele: Die Studierenden kennen die Kategorien der antiken Poetik und der Rhetorik und können sie selbständig bei der Analyse von griechischen und lateinischen Texten anwenden. Sie verstehen dadurch insbesondere die für die gesamte Antike bedeutsamen Grundlagen und Bedingungen der Textgenerierung. Sie verfügen zudem über methodische Kompetenzen, die für die Erarbeitung und Präsentation wissenschaftlicher Fragestellungen notwendig sind, und können im Rahmen der Hausarbeit themenorientiert und wissenschaftlich fundiert komplexe Sachverhalte argumentativ, sprachlich und stilistisch angemessen reflektieren und darstellen.

Inhalte: Die antike Rhetorik stellt ein Regelwerk dar, das seit seinen ersten Systematisierungen im ausgehenden 5. Jhd. v. Chr. (Sophistik) nicht nur ständig weitergewachsen und verfeinert worden ist, sondern das auf alle Formen öffentlicher Rede und auch auf die literarische Produktion intensiv Einfluss genommen hat. Es verbindet sich schon früh mit weitreichenden Konzeptionen von Ethik und Bildung. Aufgrund der die gesamte Antike durchziehenden Bedeutung der Rhetorik in der Schulausbildung ist ihre kulturstiftende und organisierende Kraft außerordentlich: ohne einen tieferen Einblick in dieses System und seine Geschichte lässt sich die sprachliche Produktion der Antike nicht wirklich verstehen. Hand in Hand geht damit die Poetik als Bemühung um Theoretisierung der literarischen Produktivität und um die Festlegung von Kriterien für die Bewertung literarischer Qualität. Eine ungefähre Kenntnis der wichtigsten Positionen beider Disziplinen ist für einen Altertumswissenschaftler aus hermeneutischen Gründen unabdingbar, ermöglicht sie ihm doch nicht nur die Relativierung seiner eigenen analytischen Maßstäbe, sondern auch eine historisch angemessenere Betrachtungsweise seiner Untersuchungsgegenstände. Den Studierenden wird an einer Auswahl exemplarischer Texte vermittelt, wie man im Verlauf der Antike die Arbeit des Dichters und Redners, seine Verfahrensweisen, seine Aufgaben und seine Rezeption durch Hörer und Leser konzipiert hat. Die Textauswahl umfasst hierbei antike Theoretetexte und exemplarische Reden ebenso wie literarische Texte, aus deren Analyse metapoetische Gestaltungsprinzipien abgeleitet werden können. Daneben sollen auch Einblicke in Kommunikations- und Distributionsbedingungen von Literatur und deren diachrone Entwicklung innerhalb der Antike vermittelt werden. Gerade in diesem Modul bietet es sich darüber hinaus auch an, die nachantike Rezeption und Elaboration der hier erstmals entwickelten Konzeptionen von der Renaissance bis in die Neuzeit hinein zu verfolgen.

Angebotsrhythmus und Dauer: Alle vier Semester, Sommersemester, einsemestrig

Modulverantwortliche Professur oder Stelle:

Professur für Klassische Philologie – Griechische Philologie / Lateinische Philologie

Verwendbar in folgenden Studiengängen: L3 ‚Lateinische Philologie‘ / L3 ‚Griechische Philologie‘

Teilnahmevoraussetzungen: Bestehen der Module 01, 02 und 04; Latinum; Graecum

Veranstaltung:	Präsenzstunden	Vor- und Nachbereitung
A1: Vorlesung	30	50
A2: Seminar	30	135
A3: Übung	30	85
Summe:	360	

Prüfungsvorleistungen: keine

Fachanhang zur Lehramtsordnung für das Fach Griechisch an Gymnasien	09.08.2023	7.83.00
--	------------	---------

Modulprüfung: Modulbegleitende Prüfung.

Prüfungsformen:

- A1: 15-minütige mündliche Prüfung.
- A2: Essay oder Hausarbeit oder Portfolio (jeweils 12–15 Seiten). Die Prüfungsform wird zu Beginn der Veranstaltung von der Veranstaltungsleitung bekannt gegeben.
- A3: 15-minütige mündliche Prüfung.

Bildung der Modulnote: 25% mündliche Prüfung (A1), 50 % Essay oder Hausarbeit oder Portfolio, 25 % mündliche Prüfung (A3).

Wiederholungsprüfung 1: Wiederholung der nicht bestandenenen Prüfungsleistung.

Wiederholungsprüfung 2: 45-minütige mündliche Prüfung über die Inhalte von A1, A2 und A3.

Unterrichts- und Prüfungssprache: Deutsch

Fachanhang zur Lehramtsordnung für das Fach Griechisch an Gymnasien	09.08.2023	7.83.00
--	------------	---------

04-Gr/Lat-L3-06	06: Kernfachmodul „Exemplarische Klassifikationskonzepte“ (WP)	12 LP
	Core Module „Classification Concepts (Case Studies)“	
Wahlpflichtmodul	FB 04 / Institut für Altertumswissenschaften	4./ 6. oder 8. Sem.
	erstmals angeboten im Sommersemester 2025	

Qualifikationsziele: Die Studierenden verstehen bedeutende traditionelle Klassifikationskonzepte. Dabei ist mit dem Begriff ‚exemplarisch‘ gemeint, dass die Studierenden neben den textlichen und kulturellen Manifestationsformen einer Klassifikation vor allem ihre Bedeutung, ihre Herkunft und ihre heuristische Eignung reflektieren sowie ihre historische und ideologische Bedingtheit verstehen. Klassifikatorische Begriffe werden nicht nur im literatur-, sondern auch im kulturwissenschaftlichen Diskurs gerne und häufig verwendet, wobei ihr meist problematisches und hochkomplexes Bedeutungspotential, das sich einer langen und oft polemischen geistesgeschichtlichen Tradition verdankt, sehr oft nicht hinreichend reflektiert wird. Es besteht daher die Gefahr, dass diese Ordnungsbegriffe zunehmend zu schnell verfügbaren Stereotypen verflachen, die einem eingehenderen Verstehen der Phänomene im Wege stehen. Dem wird durch das im Modul erworbene Wissen um die Genese dieser Konzepte in griechischer und lateinischer Literatur entgegengearbeitet. Die Studierenden verfügen zudem über methodische Kompetenzen, die für die Erarbeitung und Präsentation wissenschaftlicher Fragestellungen notwendig sind. Im Rahmen der Hausarbeit können sie themenorientiert und wissenschaftlich fundiert komplexe Sachverhalte argumentativ, sprachlich und stilistisch angemessen reflektieren und darstellen.

Inhalte: Beispiele solcher Kategorien sind etwa ‚Gattung‘ (Epos, Tragödie, Komödie, ein lyrisches Genos, Satire), eine philosophische Doktrin (Stoa, Epikureismus etc.), eine Epoche (Archaik, Zweite Sophistik, Augusteische Zeit) oder übergreifende Konzepte wie ‚Das Komische‘, ‚Die Utopie‘, ‚Pagane vs. christliche Kultur‘, ‚Mythos‘, ‚Das Klassische‘.

Angebotsrhythmus und Dauer: Alle vier Semester, Sommersemester, einsemestrig

Modulverantwortliche Professur oder Stelle: Professur für Klassische Philologie – Griechische Philologie / Lateinische Philologie

Verwendbar in folgenden Studiengängen: L3 ‚Griechische Philologie‘ / L3 ‚Lateinische Philologie‘

Teilnahmevoraussetzungen: Bestehen der Module 01, 02 und 04; Latinum; Graecum

Veranstaltung:	Präsenzstunden	Vor- und Nachbereitung
A1: Vorlesung	30	50
A2: Seminar	30	135
A3: Übung	30	85
Summe:	360 h	

Prüfungsvorleistungen: Keine

Modulprüfung: Modulbegleitende Prüfung.

Prüfungsformen:

- A1: 15-minütige mündliche Prüfung.
- A2: Essay oder Hausarbeit oder Portfolio (jeweils 12–15 Seiten). Die Prüfungsform wird zu Beginn der Veranstaltung von der Veranstaltungsleitung bekannt gegeben.
- A3: 15-minütige mündliche Prüfung.

Bildung der Modulnote: 25% mündliche Prüfung (A1), 50 % Essay oder Hausarbeit oder Portfolio, 25 % mündliche Prüfung (A3).

Wiederholungsprüfung 1: Wiederholung der nicht bestanden Prüfungsleistung.

Wiederholungsprüfung 2: 45-minütige mündliche Prüfung über die Inhalte von A1, A2 und A3.

Fachanhang zur Lehramtsordnung für das Fach Griechisch an Gymnasien	09.08.2023	7.83.00
--	------------	---------

Unterrichts- und Prüfungssprache: Deutsch

04-Gr-L3-07	07: Kernfachmodul „Formen des Erzählens“ (WP)	12 LP
	Core Module „Narrative Forms“	
Wahlpflichtmodul	FB 04 / Institut für Altertumswissenschaften	5. oder 7. Sem.
	erstmalig angeboten im Wintersemester 2025/26	

Qualifikationsziele: Die Studierenden können narrative Texte und Textausschnitte literatur- und kulturwissenschaftlich angemessen interpretieren. Vermittelt durch Vorlesung und Seminar können die Studierenden Theorie und Praxis des Erzählens kompetent analysieren und dabei auf ein umfassendes narratologisches Methodeninventar zurückgreifen. Durch die Erarbeitung umfangreicherer Textcorpora in der Übung (ggf. auch in deutscher Sprache) verfügen die Studierenden über eine signifikant erweiterte Literaturkenntnis. Die Studierenden verfügen zudem über methodische Kompetenzen, die für die Erarbeitung und Präsentation wissenschaftlicher Fragestellungen notwendig sind, und können sie im Rahmen der Hausarbeit themenorientiert und wissenschaftlich fundiert und bezogen auf komplexe Sachverhalte argumentativ, sprachlich und stilistisch angemessen reflektieren und darstellen.

Inhalte: Das Textrepertoire umfasst epische und romaneske Literatur sowie erzählerische Kleinformen (Anekdote, Fabel), aber auch historiographische und mythographische Texte oder narrative Passagen rhetorischer (narratio), dramatischer (Botenberichte etc.) und lyrischer (Mythenerzählungen im Hymnos, im Siegeslied) Texte. Es ist möglich, dass das Werk eines einzelnen Autors oder eine einzelne narrative Gattung das thematische Zentrum des Moduls bildet; es wird dann aber in erster Linie unter dem Aspekt seiner spezifischen erzählerischen Technik und deren narratologischer Kontextualisierung behandelt.

Angebotsrhythmus und Dauer: Alle vier Semester, Wintersemester, einsemestrig

Modulverantwortliche Professur oder Stelle: Professur für Klassische Philologie – Griechische Philologie

Verwendbar in folgenden Studiengängen: L3 ‚Griechische Philologie‘

Teilnahmevoraussetzungen: Bestehen der Module M 01, 02 und 04; Latinum; Graecum

Veranstaltung:	Präsenzstunden	Vor- und Nachbereitung
A1: Vorlesung	30	50
A2: Seminar	30	135
A3: Übung	30	85
Summe:	360	

Prüfungsvorleistungen: Keine

Modulprüfung: Modulbegleitende Prüfung.

Prüfungsformen:

- A1: 15-minütige mündliche Prüfung.
- A2: Essay oder Hausarbeit oder Portfolio (jeweils 12–15 Seiten). Die Prüfungsform wird zu Beginn der Veranstaltung von der Veranstaltungsleitung bekannt gegeben.
- A3: 15-minütige mündliche Prüfung.

Bildung der Modulnote: 25% mündliche Prüfung (A1), 50 % Essay oder Hausarbeit oder Portfolio, 25 % mündliche Prüfung (A3).

Wiederholungsprüfung 1: Wiederholung der nicht bestanden Prüfungsleistung.

Wiederholungsprüfung 2: 45-minütige mündliche Prüfung über die Inhalte von A1, A2 und A3.

Unterrichts- und Prüfungssprache: Deutsch

Fachanhang zur Lehramtsordnung für das Fach Griechisch an Gymnasien	09.08.2023	7.83.00
--	------------	---------

04-Gr-L3-08	08: Kernfachmodul „Formen des Dramatischen“ (WP)	12 LP
	Core Module „Dramatic Forms“	
Wahlpflichtmodul	FB 04 / Institut für Altertumswissenschaften	5. oder 7. Sem.
	erstmalig angeboten im Wintersemester 2025/26	

Qualifikationsziele: Als zweitem grundständigen Modus vor allem künstlerisch geformter Rede (neben ‚Erzählen‘; vgl. Kernfachmodul ‚Formen des Erzählens‘) kommt den Texten, die Gegenstand dieses Moduls bilden, für ein synchron ebenso wie für ein diachron orientiertes Verstehen antiker Zivilisation besondere Bedeutung zu. Griechische Dramatik steht nicht nur am Anfang europäischer Theatergeschichte, sondern es werden mit Tragödie und Komödie auch die beiden dramatischen Urgattungen konstituiert; mit den Texten der griechischen Tragiker und Komiker arbeitet auch das moderne Theater mit ungebrochenem Engagement, so dass die Kenntnisse, die die Studierenden in diesem Modul erwerben, in besonderem Maße als Grundlagenwissen europäischer Kultur anzusehen sind. Eine eingehende Kenntnis dramatischer Texte und ihrer Poetik ist sowohl für das Verständnis theatraler Architektur und szenischer Vasenbilder als auch für die Erfassung ihres historischen Kontextes unerlässlich, die sich für eine Präsentation im Schulunterricht besonders eignen. Darüber hinaus darf dialogisches Gestalten insgesamt als ein charakteristisches und konstitutives Moment der griechischen Literatur angesehen werden, das – in unterschiedlichen Formen – nahezu alle ihre Bereiche durchdringt; indem die Studierenden die Besonderheiten dieser Gestaltungsweise verstehen, verfügen sie über elementare Kenntnisse, die – über alle denkbaren spezifischen Fragestellungen hinaus – auch in anderen Segmenten reaktiviert werden können. Die Studierenden verfügen zudem über methodische Kompetenzen, die für die Erarbeitung und Präsentation wissenschaftlicher Fragestellungen notwendig sind.

Inhalte: Gegenstand dieses Moduls sind nicht nur Texte der griechischen Theaterproduktion (Klassische Tragödie und Komödie; Satyrspiel; hellenistische Komödie), sondern auch alle Formen des Sprechens mit verteilten Rollen. Auf diese Weise können innerhalb der Gattung ‚Drama‘ beispielsweise spezifisch dialogische Partien wie die ‚Stichomythie‘ oder der ‚Agon‘ werkübergreifend behandelt werden. In der Vorlesung wird diese spezifische Perspektive durch eine Einordnung des Ereignisses ‚Theater‘ in sein soziokulturelles Umfeld erweitert. Besonderheiten des griechischen Theaters (Szenische Formen, Inszenierung, Chor etc.) gehören ebenfalls in das thematische Zentrum des Moduls, in dessen Rahmen auch eine grundständige Einführung in die Dramentheorie geboten wird. Eine alternative Schwerpunktsetzung nimmt – für einen Überblick über die griechische Literatur und Kultur eine wesentliche Ergänzung – Dialoge aller Art (bspw. Platons Sokratische Dialoge, Lukians Dialogcorpora, dialogische Partien im Epos) in den Blick.

Angebotsrhythmus und Dauer: Alle vier Semester, Wintersemester, einsemestrig

Modulverantwortliche Professur oder Stelle: Professur für Klassische Philologie – Griechische Philologie

Verwendbar in folgenden Studiengängen: L3 ‚Griechische Philologie‘

Teilnahmevoraussetzungen: Bestehen der Module 01, 02 und 04; Latinum; Graecum

Veranstaltung:	Präsenzstunden	Vor- und Nachbereitung
A1: Vorlesung	30	50
A2: Seminar	30	135
A3: Übung	30	85
Summe:	360	

Prüfungsvorleistungen: Keine

Fachanhang zur Lehramtsordnung für das Fach Griechisch an Gymnasien	09.08.2023	7.83.00
--	------------	---------

Modulprüfung: Modulbegleitende Prüfung.

Prüfungsformen:

- A1: 15-minütige mündliche Prüfung.
- A2: Essay oder Hausarbeit oder Portfolio (jeweils 12–15 Seiten). Die Prüfungsform wird zu Beginn der Veranstaltung von der Veranstaltungsleitung bekannt gegeben.
- A3: 15-minütige mündliche Prüfung.

Bildung der Modulnote: 25% mündliche Prüfung (A1), 50 % Essay oder Hausarbeit oder Portfolio, 25 % mündliche Prüfung (A3).

Wiederholungsprüfung 1: Wiederholung der nicht bestanden Prüfungsleistung.

Wiederholungsprüfung 2: 45-minütige mündliche Prüfung über die Inhalte von A1, A2 und A3.

Unterrichts- und Prüfungssprache: Deutsch

Fachanhang zur Lehramtsordnung für das Fach Griechisch an Gymnasien	09.08.2023	7.83.00
--	------------	---------

04-Gr-09	09: Reduziertes Kernfachmodul „Formen des Erzählens“ (WP)	9 LP
	Compact Core Subject Module „Narrative Forms“	
Wahlpflichtmodul	FB 04 / Institut für Altertumswissenschaften	7. oder 5. Sem.
	erstmalig angeboten im Wintersemester 2026/27	
<p>Qualifikationsziele: Die Studierenden können narrative Texte und Textausschnitte literatur- und kulturwissenschaftlich angemessen interpretieren. Vermittelt durch Vorlesung und Seminar können die Studierenden Theorie und Praxis des Erzählens kompetent analysieren und dabei auf ein umfassendes narratologisches Methodeninventar zurückgreifen. Durch die Erarbeitung umfangreicherer Textcorpora in der Übung (ggf. auch in deutscher Sprache) verfügen die Studierenden über eine signifikant erweiterte Literaturkenntnis. Die Studierenden verfügen zudem über methodische Kompetenzen, die für die Erarbeitung und Präsentation wissenschaftlicher Fragestellungen notwendig sind.</p>		
<p>Inhalte: Das Textrepertoire umfasst epische und romaneske Literatur sowie erzählerische Kleinformen (Anekdote, Fabel), aber auch historiographische und mythographische Texte oder narrative Passagen rhetorischer (narratio), dramatischer (Botenberichte etc.) und lyrischer (Mythenerzählungen im Hymnos, im Siegeslied) Texte. Es ist möglich, dass das Werk eines einzelnen Autors oder eine einzelne narrative Gattung das thematische Zentrum des Moduls bildet; es wird dann aber in erster Linie unter dem Aspekt seiner spezifischen erzählerischen Technik und deren narratologischer Kontextualisierung behandelt.</p>		
<p>Angebotsrhythmus und Dauer: Alle vier Semester, Wintersemester, einsemestrig</p>		
<p>Modulverantwortliche Professur oder Stelle: Professur für Klassische Philologie – Griechische Philologie</p>		
<p>Verwendbar in folgenden Studiengängen: L3 ‚Griechische Philologie‘</p>		
<p>Teilnahmevoraussetzungen: Bestehen der Module 01, 02 und 04; Latinum; Graecum</p>		
Veranstaltung:	Präsenzstunden	Vor- und Nachbereitung
A1: Vorlesung	15	90
A2: Übung	15	150
Summe:	270	
<p>Prüfungsvorleistungen: Keine</p>		
<p>Modulprüfung: 30-minütige mündliche Prüfung über Modulinhalte und einen Corpus von Primärtexten. Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt getrennt von den Veranstaltungen.</p>		
<p>Unterrichts- und Prüfungssprache: Deutsch</p>		

Fachanhang zur Lehramtsordnung für das Fach Griechisch an Gymnasien	09.08.2023	7.83.00
--	------------	---------

04-Gr-L3-10	10: Reduziertes Kernfachmodul „Formen des Dramatischen“ (WP)	9 LP
	Compact Core Subject Module „Dramatic Forms“	
Wahlpflichtmodul	FB 04 / Institut für Altertumswissenschaften	7. oder 5. Sem.
	erstmalig angeboten im Wintersemester 2026/27	

Qualifikationsziele: Als zweitem grundständigen Modus vor allem künstlerisch geformter Rede (neben ‚Erzählen‘; vgl. Gräzistisches Kernfachmodul I ‚Formen des Erzählens‘) kommt den Texten, die Gegenstand dieses Moduls bilden, für ein synchron ebenso wie für ein diachron orientiertes Verstehen antiker Zivilisation besondere Bedeutung zu. Griechische Dramatik steht nicht nur am Anfang europäischer Theatergeschichte, sondern es werden mit Tragödie und Komödie auch die beiden dramatischen Urgattungen konstituiert; mit den Texten der griechischen Tragiker und Komiker arbeitet auch das moderne Theater mit ungebrochenem Engagement, so dass die Kenntnisse, die die Studierenden in diesem Modul erwerben, in besonderem Maße als Grundlagenwissen europäischer Kultur anzusehen sind. Im Rahmen des LAG-Studienganges ‚Griechische Philologie‘ ist bspw. eine eingehende Kenntnis dramatischer Texte und ihrer Poetik unerlässlich, da sie sowohl für das Verständnis theatraler Architektur und szenischer Vasenbilder als auch für die Erfassung ihres historischen Kontextes (etwa im Falle der sog. ‚Alten Komödie‘) erforderlich sind, die sich für eine Präsentation im Schulunterricht besonders eignen. Darüber hinaus darf dialogisches Gestalten insgesamt als ein charakteristisches und konstitutives Moment der griechischen Literatur angesehen werden, das – in unterschiedlichen Formen – nahezu alle ihre Bereiche durchdringt; indem die Studierenden die Besonderheiten dieser Gestaltungsweise verstehen, verfügen sie über elementare Kenntnisse, die – über alle denkbaren spezifischen Fragestellungen hinaus – auch in anderen Segmenten reaktiviert werden können. Die Studierenden verfügen zudem über methodische Kompetenzen, die für die Erarbeitung und Präsentation wissenschaftlicher Fragestellungen notwendig sind.

Inhalte: Gegenstand dieses Moduls sind nicht nur Texte der griechischen Theaterproduktion (Klassische Tragödie und Komödie; Satyrspiel; hellenistische Komödie), sondern auch alle Formen des Sprechens mit verteilten Rollen. Auf diese Weise können innerhalb der Gattung ‚Drama‘ beispielsweise spezifisch dialogische Partien wie die ‚Stichomythie‘ oder der ‚Agon‘ werkübergreifend behandelt werden. In der Vorlesung wird diese spezifische Perspektive durch eine Einordnung des Ereignisses ‚Theater‘ in sein soziokulturelles Umfeld erweitert. Besonderheiten des griechischen Theaters (Szenische Formen, Inszenierung, Chor etc.) gehören ebenfalls in das thematische Zentrum des Moduls, in dessen Rahmen auch eine grundständige Einführung in die Dramentheorie geboten wird. Eine alternative Schwerpunktsetzung nimmt – für einen Überblick über die griechische Literatur und Kultur eine wesentliche Ergänzung – Dialoge aller Art (bspw. Platons Sokratische Dialoge, Lukians Dialogcorpora, dialogische Partien im Epos) in den Blick.

Angebotsrhythmus und Dauer: Alle vier Semester, Wintersemester, einsemestrig

Modulverantwortliche Professur oder Stelle: Professur für Klassische Philologie – Griechische Philologie

Verwendbar in folgenden Studiengängen: L3 ‚Griechische Philologie‘

Teilnahmevoraussetzungen: Bestehen der Module 01, 02 und 04; Latinum; Graecum

Veranstaltung:	Präsenzstunden	Vor- und Nachbereitung
A1: Vorlesung	15	90
A2: Übung	15	150
Summe:	270 h	

Prüfungsvorleistungen: Keine

Modulprüfung: 30-minütige mündliche Prüfung über Modulinhalt und ein Corpus von Primärtexten. Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt getrennt von den Veranstaltungen.

Unterrichts- und Prüfungssprache: Deutsch

Fachanhang zur Lehramtsordnung für das Fach Griechisch an Gymnasien	09.08.2023	7.83.00
--	------------	---------

04-Gr-L3-11	11: Gräzistisches Sprachmodul III: „Didaktik der griechischen Sprache“ [Did]	6 LP
	Module: „Didactics of the Greek Language“	
Pflichtmodul	FB 04 / Institut für Altertumswissenschaften	6. oder 8. Sem.
	erstmals angeboten im Sommersemester 2026	

Qualifikationsziele: Die Studierenden kennen die wichtigsten didaktischen Methoden des Sprachunterrichts. Sie besitzen theoretische und praktische Erfahrung in der Planung und Durchführung sprachlicher Lerneinheiten, von der Einführung sprachspezifischer Phänomene über deren Analyse und Einübung bis zur Überprüfung und Korrektur. Im Blick auf die schulpraktischen Bedürfnisse (Konzeption von Übungstexten, Klausuren) haben sie im Sprachkurs auch die Fähigkeit erworben, griechische Texte abzufassen, die einzelne Grammatikprobleme auf engem Raum konzentrieren.

Inhalte: Die fachdidaktische Übung führt exemplarisch in die Methoden der Sprachvermittlung ein. Dazu gehören die eigenständige Entwicklung systematischer Schaubilder, die Konzeption grammatischer Übungsaufgaben sowie der Entwurf von grammatikorientierten Übungstexten und Klausuren; außerdem erlernt der Studierende die didaktisch sinnvolle Verknüpfung der Erarbeitung von sprachlichen und von inhaltlichen Phänomenen. Als originalsprachliche Referenz dient für den Sprachkurs ein Textcorpus aus der Prosa des 5. und 4. vorchristlichen Jahrhunderts, das im Selbststudium unter didaktischen Fragestellungen zu bearbeiten ist.

Querschnittsthemen: Deutsch als Bildungssprache

Angebotsrhythmus und Dauer: Jedes Sommersemester, einsemestrig

Modulverantwortliche Professur oder Stelle: Professur für Klassische Philologie – Griechische Philologie

Verwendbar in folgenden Studiengängen: L3 ‚Griechische Philologie‘

Teilnahmevoraussetzungen: Bestehen der Module 03 und 04

Veranstaltung:	Präsenzstunden	Vor- und Nachbereitung
A1: Sprachübung	30	60
A2: Sprachübung	30	60
Summe:	180	

Prüfungsvorleistungen: Keine

Modulprüfung: Klausur (150 Minuten).

Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt getrennt von den Veranstaltungen.

Der oder die Modulverantwortliche kann im Einzelfall bestimmen, dass die Prüfungswiederholung die erneute Teilnahme an einer oder an beiden Veranstaltungen voraussetzt.

Unterrichts- und Prüfungssprache: Deutsch

Fachanhang zur Lehramtsordnung für das Fach Griechisch an Gymnasien	09.08.2023	7.83.00
--	------------	---------

04-Gr-L3-12	12: Projekt und Präsentation [Did]	6 LP
	Project and Presentation	
Pflichtmodul	FB 04 / Institut für Altertumswissenschaften	8. oder 6. Sem.
	erstmals angeboten im Sommersemester 2027	

Qualifikationsziele: Die Studierenden können Texte und Bilder überzeugend präsentieren und ihre mediale Gestaltung und Verwendung analysieren. Sie verstehen es, altertumswissenschaftliche Gegenstände bzw. Fragestellungen unter rhetorischen Gesichtspunkten und mittels geeigneter u.a. digitaler Präsentationsmedien didaktisch aufzubereiten und unter dem Aspekt der Medienkompetenz für eine unterrichtliche Verwendung und schulische Projektarbeit zu reflektieren. Die Studierenden können Projekte – bspw. in Form von Internetzeitschriften, Ausstellungen, Vortragsreihen und Aktionstagen, insbesondere Fachtagen – im Team erarbeiten, in verschiedenen Arbeitsstadien präsentieren und diskutieren. Sie sind dabei insbesondere in der Lage, anderen Studierenden zielgerichtet ein fachwissenschaftlich und didaktisch fundiertes Feedback zum Projektfortschritt zu geben und auch selbst mit derartigen Rückmeldungen konstruktiv umzugehen.

Inhalte: Z.B. ‚Antike Kalendermedien‘, ‚Literaturgeschichte im Spiel‘, ‚Web Based Training zur Aussprache des Griechischen und Lateinischen‘, ‚Antike im Film‘, oder ‚Rezeption des Troja-Stoffes‘.

Querschnittsthemen: Medienbildung und Digitalisierung

Angebotsrhythmus und Dauer: Jedes Sommersemester, einsemestrig

Modulverantwortliche Professur oder Stelle:

Professur für Klassische Philologie – Griechische Philologie / Lateinische Philologie

Verwendbar in folgenden Studiengängen: L3 ‚Lateinische Philologie‘ / L3 ‚Griechische Philologie‘

Teilnahmevoraussetzungen:

Bestehen der Module 01 und 02 sowie mindestens einem Modul der Modulreihe 05–10

Veranstaltung:	Präsenzstunden	Vor- und Nachbereitung
Übung (4 SWS)	60	120
Summe:	180	

Prüfungsvorleistungen: Keine

Modulprüfung: Portfolio (12–15 Seiten).

Wiederholungsprüfung 1/2: Überarbeitung des Portfolios.

Unterrichts- und Prüfungssprache: Deutsch

Fachanhang zur Lehramtsordnung für das Fach Griechisch an Gymnasien	09.08.2023	7.83.00
--	------------	---------

04-Gr/Lat-L3-13	Praxissemester im Sekundarstufenlehramt für L3 (SPS 2) – Unterrichtsfach Latein/Griechisch	18 LP
	Advanced Internship in Teacher Education	
Wahlpflichtmodul	FB 04 / Institut für Altertumswissenschaften	6. u. 7. Semester
	erstmalig angeboten im Sommersemester 2026	

Qualifikationsziele: Die Studierenden

- protokollieren, analysieren und beforschen Fachunterricht vor dem Hintergrund fachdidaktischer Kriterien, Prinzipien und Methoden (z.B. induktiver Grammatikunterricht, Textvorschließungsmethoden, Prinzipien und Kriterien der textimmanenten und textüberschreitenden Interpretation).
- orientieren den Unterricht an den für das Fach spezifischen Basiskonzepten und Kompetenzbereichen (Text-, Sprach- und Kulturkompetenz) und richten einzelne Sequenzen/Stunden klar auf jeweils nur einen Kompetenzbereich aus.
- formulieren kompetenzorientierte fachbezogene Lernziele (als Fähigkeiten und als Konzepte) und analysieren Unterricht vor dem Hintergrund des Erreichens des/der adressierten Ziels/Ziele.
- benutzen Fachbegriffe korrekt, beschreiben/erklären fachliche Zusammenhänge in fachlich angemessener Weise und bilden im Verhalten als Lehrkraft fachbezogene Grundhaltungen ab (z.B. bei der Herausforderung der kontextgerechten Monosemierung polysemer Lexeme oder bei Übersetzungsvarianten).
- berücksichtigen bei der Orientierung und Zielsetzung des Unterrichts die Spezifika der jeweiligen Lerngruppe und/oder Annahmen und Befundlagen zum fachspezifischen Lernen von Schüler*innen (insbesondere erforderliche Teilkompetenzen bei komplexen Aufgabenstellungen wie Übersetzungen, Alteritätserfahrung in Bezug auf Aspekte der Kulturkompetenzförderung).
- unterstützen Schüler*innen beim fachbezogenen Kompetenzaufbau (insbesondere Herstellung von lernzielorientierter Aktivität der Lernenden), nehmen Lernschwierigkeiten wahr und reagieren sachbezogen (z.B. Abgeben strukturierender Leitfragen im Sinne gestufter Lernhilfen, die die erforderlichen Teilkompetenzen in den Blick nehmen, statt (sofortigem) Erläutern/Erklären).
- zeigen eine wertschätzende Grundhaltung zum Umgang mit Heterogenität und Diversität; diagnostizieren individuelle Lernstände und entwickeln binnendifferenzierende Fördervorschläge für Lernende in heterogenen Lerngruppen.
- setzen fachspezifische Materialien und Medien adäquat und zum Lernstand der Schüler*innen passend ein und setzen sich im Nachgang zum Unterricht kritisch mit der Passung auseinander.
- setzen sich selbstkritisch, aber ihrem Professionalisierungsstand angemessen, mit (Feedback zu) ihrem Verhalten als Lehrkraft und ihren Kenntnissen, Fähigkeiten und Überzeugungen auseinander und formulieren realistische Lernbedarfe/Lernziele für sich selbst.

Inhalte: Vorbereitungsseminar, Durchführungsphase und Auswertungsseminar

- Bildungsvorgaben, Kompetenzorientierung und Lernzielformulierung
- Planungsmodelle für die kompetenzorientierte und fundierte Unterrichtsplanung
- Methoden und Medien im Fachunterricht
- Dokumentation und Protokollierung von Unterricht
- Analyse von Fachunterricht und Reflexion

Seminar 1: Digitale und analoge Methoden und Medien im Latein-/Griechischunterricht

- Z. B. Chancen und Grenzen der Nutzung digitaler Methoden und Medien im Lateinunterricht, analoge und digitale Methoden zur De- und Rekodierung von Sätzen und der Übersetzungsbesprechung, Lernspiele im Lateinunterricht, Konzept des Flipped Classrooms
- Querschnittsthema Digitalisierung und Medienbildung

Seminar 2 (fachdidaktisches Seminar im zweiten studierten Fach)

- siehe Beschreibungen im Praxismodul des zugehörigen Faches

Angebotsrhythmus und Dauer:

Das Modul verteilt sich auf 2 Semester, es kann nur im Sommersemester begonnen werden.

1. Modulsemester: Vorbereitung und Seminar 1 und ggf. Seminar 2
2. Modulsemester: Durchführung und Auswertung und ggf. Seminar 2

Fachanhang zur Lehramtsordnung für das Fach Griechisch an Gymnasien	09.08.2023	7.83.00
--	------------	---------

Modulverantwortliche Professur oder Stelle: Professur für Klassische Philologie – Griechische Philologie / Lateinische Philologie		
Verwendbar in folgenden Studiengängen: L3 ‚Griechische Philologie‘ / ‚Lateinische Philologie‘		
Teilnahmevoraussetzungen: absolviertes Grundpraktikum		
Veranstaltung:	Präsenzstunden	Vor- und Nachbereitung (ggf. auch in der Schule)
Vorbereitungsseminar	30	60
Seminar 1 (Fachdidaktik Latein und Griechisch)	15	45
Seminar 2 (fachdidaktisches Seminar im zweiten studierten Fach)	30	30
Praktikumsdurchführung inkl. 8h Begleitseminare verteilt auf 3–4 Termine	130	170 (inkl. Begleitseminare)
Auswertungsseminar	15	15
Summe:	540 h	
Prüfungsvorleistungen:		
<p>a) Regelmäßige Teilnahme am Vorbereitungsseminar und bestandener Präsentation zu einem fachdidaktischen Thema und/oder Erstellung von Arbeits-, Text- und Grammatikblättern.</p> <p>b) Regelmäßige Teilnahme an den Seminaren 1 und 2 und bestandene Präsentation zu einem fachdidaktischen Thema und/oder Erstellung von Arbeits-, Text- und Grammatikblättern.</p> <p>c) Regelmäßige Teilnahme an der 8-wöchigen Durchführungsphase und den zugehörigen Begleitveranstaltungen (Fehlzeiten sind durch die Praktikumsordnung geregelt) sowie das Erfüllen der laut Praktikumsordnung vorgeschriebenen Anzahl an Hospitationen (auch unter spezifischen Arbeits-/Beobachtungsaufträgen) und an eigenständig geplanten Unterrichtsversuchen (davon mind. 1 durch die Lehrenden der JLU hospitiert); weitere Hospitationen mit Nachweispflicht nach Maßgabe der Praktikumsordnung.</p> <p>d) Regelmäßige Teilnahme am Auswertungsseminar (Fehlzeiten müssen kompensatorisch nach Maßgabe der Lehrenden ausgeglichen werden) sowie Erstellung und Vorstellung einer Präsentation zum absolvierten Praktikum.</p>		
Die Prüfungsvorleistungen sind in der Reihenfolge a), c) und d) zu erbringen, b) muss spätestens am Ende des Moduls vorliegen. Einzelne Prüfungsvorleistungen können Bestandteil eines ausbildungsbegleitenden Portfolios werden.		
Wiederholungen erfolgen im Rahmen der nächsten Moduldurchgänge. Die Prüfungsvorleistung Praktikum (c) kann nur einmalig wiederholt werden.		
Modulprüfung: Dokumentation der Vor- und Nachbereitung (a, d) sowie Durchführung (c) in einem Praktikumsportfolio.		
Die Wiederholungsprüfung besteht in einer Überarbeitung des Praktikumsportfolios innerhalb von vier Wochen nach seiner Rückgabe zur Überarbeitung.		
Die Bewertung des Berichts als nicht bestanden bedarf im Erstversuch der Begutachtung durch den/die Praktikumsbeauftragte/-n, in der Wiederholung der Begutachtung durch den/die Praktikumsbeauftragte/-n und den/die Modulverantwortliche/-n (ist diese/-r selbst der/die Praktikumsbeauftragte, wird ein/-e Zweitgutachter/-in bestellt).		
Unterrichts- und Prüfungssprache: Deutsch		
Hinweise: Die Anmeldung zum Modul Praxissemester erfolgt ein Semester im Voraus über Stud.IP. Weitere Regelungen: s. Ordnung für die Durchführung der Schulpraktischen Studien (Schulpraktikumsordnung).		